

Liz rennt aufgeregt um die Ecke und ruft:  
„Wo ist Drago?“

Motje antwortet: „Der muss doch noch da sein. Ich hatte ihn eben mal nur kurz an dem Pfahl dort festgebunden“ und schaute auf, aber da war kein Dragomirix mehr.

Mit Drago war es etwas ganz Besonderes, denn er ist ein Leuchtdrachen, hat zwei Tragluftpolster, die mit Helium gefüllt sind, Sonnenzellen, die seinen Akku immer aufladen und natürlich viele rote, gelbe und blaue Leucht-Dioden sowie einen langen Schwanz mit Aluminiumglitzerband und am Bauch ein Kamera-Auge.

Liz und Motje sitzen manchmal abends auf der Bank und beobachten den bunten Drago,

wie er glitzernd im Nachthimmel schwebt. Nun war er also weg.

Motje zückt seinen Handcomputer und klickt das Kamera-Auge von Drago an. Auf dem Bildschirm erscheint das Bild eines großen glänzenden Zylinders, aus dem ein Seil senkrecht nach oben hervorragt, und eine große grüne Wiese.

„Der Wind kommt von da; also muss er dort hingeflogen sein, wo das Sperrgebiet ist. Ich hole eben mal mein Fernglas“, sagt Motje, verschwindet im Haus und kommt kurz danach mit seinem Fernglas und einer Leiter heraus. „Kannst du die Leiter festhalten?“, sagte er zu Liz, „ich steige eben mal aufs Dach.“

Vor ihnen liegt eine weite Wiesenlandschaft ohne Häuser. „Da ist er, dahinten bei dem Metallturm und glänzt in der Sonne“, sagt Motje. „Drago hat sich dort verfangen. Ich

hole jetzt eben noch ein Seil und dann können wir dahingehen.“

Liz sagt: „Nimm auch eine Schere mit!“

„Ich hab’ doch ein Messer“, antwortet Motje und sie marschieren los.

Nach 15 Minuten erreichen sie ein großes hohes Tor mit einem Schild. „Sperrgebiet!“ steht da drauf.

20 Meter hinter dem Tor steht der glitzernde Turm und Drago leuchtet an einem Stab, der aus Mitte des Turmes nach oben ragt. Liz sagt: „Das sieht aus wie eine große Konservendose auf vier Stelzen und eine Rampe. Und rechts noch eine Treppe, die nach oben führt.“

„Na ja“, sagt Motje „und die vielen Bullaugen-Fenster. Wenn das nicht auf dieser Wiese stünde, könnte man meinen, es sei ein Unterseeboot“.